

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

| Gremium | am | TOP |
|----------------------|------------|-----|
| Wirtschaftsausschuss | 07.04.2008 | 2.1 |

Anlass:

 Mitteilung der Verwaltung Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Mündliche Anfragen der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung des Wirtschaftsausschuss am 22.01.2008 zum Sachstandsbericht zum Kölner Unternehmensregister

In seiner Sitzung am 22.01.2008 wurde dem Wirtschaftsausschuss unter dem TOP 13.5 eine Mitteilung „Sachstandsbericht zum Kölner Unternehmensregister“ vorgelegt. Im Verlauf dieser Sitzung haben die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgenden Anfragen an die Verwaltung gestellt:

Warum erhält die Tabelle „Branchenspiegel“ keine Angaben zum Handwerk?
Ist es möglich, die Gesamtstatistik zum Branchenspiegel vorzulegen?

Antwort der Verwaltung:

Zu Frage 1:

Ziel des vorgelegten Branchenspiegels war es, den Unterschied zwischen dem derzeitigen Beschäftigtenstand auf der Grundlage des Unternehmensregisters einerseits und auf der Grundlage der Statistik über die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit andererseits darzustellen. Der Branchenspiegel enthielt hierzu die 15 beschäftigungsintensivsten Branchen aus dem Unternehmensregister im Vergleich mit dem Zählergebnis der amtlichen Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Hierbei sollte gezeigt werden, dass das Unternehmensregister bezüglich der Erfassung der Beschäftigten noch Lücken aufweist.

Die in der Anfrage thematisierte und nachgefragte Handwerkseigenschaft eines Betriebes wird in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit nicht als Brancheneigenschaft dargestellt. Die Zugehörigkeit eines Betriebes zur Handwerksrolle ist lediglich in den Geschäftsstatistiken der jeweiligen Handwerkskammern erfasst. Die Beschäftigten im Kölner Handwerk verteilen sich jedoch größtenteils auf Teilbereiche des Produktionssektors, wobei deren Anteil an den dortigen Beschäftigten nicht exakt bestimmt werden kann.

Seit der Abschaffung von Handwerkszählungen werden ab 1996 keine Beschäftigtenzahlen für das Kölner Handwerk mehr erhoben. Auch die Handwerkskammer zu Köln verzichtet bei ihren turnusmäßigen Befragungen der Handwerksbetriebe auf die Erhebung dieser spezifischen Beschäftigtenzahlen.

Auf der Grundlage des nunmehr verfügbaren Kölner Unternehmensregisters sind für 2006 insge-



samt 50.313 aktive Betriebe in Köln ausgewiesen. Laut Auskunft der Handwerkskammer zu Köln gab es in Köln 2006 insgesamt 7.036 Handwerksbetriebe (siehe Grafik). Demnach wären geschätzt etwa 14 Prozent aller in Köln ansässigen Betriebe Handwerksbetriebe. Angaben zu den dortigen Beschäftigten können - wie bereits ausgeführt - allerdings nicht gemacht werden.

Zu Frage 2:

In der anliegenden Gesamtstatistik zum Kölner Branchenspiegel sind die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gemäß der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit dargestellt, wobei der aktuellste verfügbare Berichtsstand (30.06.2007) gewählt wurde. Insgesamt standen zu diesem Zeitpunkt etwa 443.700 Personen in Kölner Betrieben in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis. In der beigefügten Übersicht werden jedoch nur jene Branchen mit jeweils mehr als 100 Beschäftigten detailliert ausgewiesen (insgesamt ca. 442.000).

Anlage